

Der Nutri-Score als Instrument der Nährwertkennzeichnung: Wahrnehmung und Akzeptanz unter deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern

Janina Dorothea Welter, Dhana Moe Lang und Michaela Schlich

Kurzfassung

Die Studie untersucht die Wahrnehmung, das Wissen und die Nutzung des Nutri-Scores anhand einer Online-Befragung. Die Ergebnisse zeigen, dass das Verständnis der Berechnungslogik und Bewertungsfaktoren vergleichsweise gering ausgeprägt ist. Die Kenntnis des Nutri-Scores beeinflusst die Berücksichtigung des Labels beim Lebensmitteleinkauf positiv, ein höheres Wissen über die tatsächliche Bewertung der Lebensmittel mittels des Scores führt jedoch zu einer geringeren Relevanz für den Verbraucher, wenn es um die ernährungsphysiologische Bedeutung geht. Die Untersuchung verdeutlicht, dass eine hohe Bekanntheit nicht automatisch zu fundiertem Wissen oder verändertem Kaufverhalten führt. Die Studie unterstreicht die Bedeutung einer umfassenden Verbraucherbildung, um die Effektivität des Nutri-Scores als Instrument zur Förderung gesunder Ernährungsentscheidungen zu steigern.

Schlagworte: Nutri-Score, Nährwertkennzeichnung, Front-of-Pack Label, Verbraucherverhalten, Verbraucherakzeptanz

The Nutri-Score as a nutritional labelling tool: consumer perception and acceptance

Abstract

This study examines the perception, knowledge, and usage of the Nutri-Score among consumers based on an online survey. Although awareness of the Nutri-Score is high, the results show that understanding of the underlying calculation logic and evaluation factors is comparatively low and inconsistent. Knowledge of the Nutri-Score positively influences the consideration of the label during grocery shopping, while a higher level of understanding of its calculation is associated with a more critical assessment of its nutritional relevance. The study highlights that high awareness alone does not automatically translate into well-founded knowledge or changed purchasing behavior. These findings emphasize the importance of comprehensive consumer education to enhance the effectiveness of the Nutri-Score as a tool to promote healthier dietary choices.

Keywords: Nutri-Score, labelling, consumer perception, consumer information

Der Nutri-Score als Instrument der Nährwertkennzeichnung: Wahrnehmung und Akzeptanz unter deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern

Janina Dorothea Welter, Dhana Lang und Michaela Schlich

Einleitung und Theorie

Die Nährwertkennzeichnung auf Lebensmittelverpackungen gewinnt an zentraler Bedeutung, um Transparenz zu schaffen und informierte Kaufentscheidungen zu ermöglichen. Die europäische Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) legt seit 2011 verbindliche Rahmenbedingungen für die Kennzeichnung fest und verpflichtet Hersteller, umfassende Nährwertinformationen auf vorverpackten Lebensmitteln bereitzustellen (EU 2011). Ergänzend dazu gewinnen Front-of-Pack Nutrition Labels (FOPNL) wie der Nutri-Score zunehmend an Bedeutung, da sie versuchen, komplexe Nährwertinformationen durch leicht verständliche Farb- und Buchstaben-systeme auf der Vorderseite der Verpackung zu vermitteln und somit die kognitive Belastung beim Einkauf zu reduzieren (BMEL 2022, DGE 2024).

Seit der Einführung in Frankreich im Jahr 2017 hat sich der Bekanntheitsstatus des Nutri-Scores deutlich erhöht, was sich in mehreren nationalen und internationalen Studien nachweisen lässt. In einer repräsentativen, über drei Erhebungswellen von Sarda et al. durchgeführten Panelstudie unter französischen Verbrauchern steigt der Bekanntheitsgrad des Labels zwischen 2018 und 2019 kontinuierlich an und erreicht bereits zwei Jahre nach der Einführung einen Wert von 81,5 %. Der hohe Bekanntheitsgrad ist dabei auf eine Kombination von breiter Medienberichterstattung, Integration in den Handel sowie staatlicher Gesundheitskommunikation zurückzuführen (Sarda et al. 2020).

Aktuelle Studien zeigen allerdings, dass detailliertes Verbraucherwissen über die Berechnungsgrundlagen des Nutri-Scores häufig fehlt und damit Unsicherheiten gegenüber dem Label gefördert werden (Egnell et al. 2020, Cerf et al. 2024). Zudem sind Kaufentscheidungen vielfach durch Gewohnheiten, Preis, Markenpräferenzen und andere soziale und kulturelle Faktoren geprägt, wodurch die praktische Wirksamkeit des Nutri-Scores als alleinige Orientierungshilfe limitiert erscheint (Wulff 2020, Cerf et al. 2024).

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der tatsächlichen Wahrnehmung und Nutzung des Nutri-Scores durch deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher und dessen Wirksamkeit zur Förderung eines gesundheitsfördernden Ernährungsstils. Die vorliegende Studie möchte folgende Forschungsfrage klären: *„Wie wird der Nutri-Score von deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern wahrgenommen und welche Faktoren beeinflussen seine Akzeptanz und Wirksamkeit im Sinne einer gesundheitsförderlichen Kaufentscheidung?“*

Funktionen des Nutri-Scores

Der Nutri-Score ist ein Front-of-Pack Nutrition Label, entwickelt von der französischen Gesundheitsbehörde Santé publique France, das eine stufenweise und zusammenfassende, farbliche Bewertung der Nährstoffzusammensetzung von Lebensmitteln darstellt. Der Nutri-Score ist entwickelt worden, um Verbrauchern eine schnelle und intuitive Einschätzung der Nährwertqualität eines Lebensmittels zu ermöglichen. Der Nutri-Score möchte Verbraucherinnen und Verbraucher bei gesundheitsförderlichen Konsumententscheidungen unterstützen. Zudem zielt der Nutri-Score darauf ab, die Reformulierung von Lebensmitteln seitens der Hersteller durch Rezepturanpassungen mit Blick auf ernährungsphysiologische Standards zu fördern. (Santé Publique France 2018a: 5, DGE 2024: 217, MRI o. J.).

Die Bewertung der Nährwertqualität eines Produktes erfolgt anhand eines modifizierten Nährwertprofilierungssystems, das aus dem ursprünglichen britischen *Food Standard Agency nutrient profiling system* abgeleitet wird (Julia & Hercberg 2017: 181). Der Nutri-Score-Berechnungsalgorithmus ist im Jahr 2023 überarbeitet worden, um die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen und eine bessere Differenzierung von Lebensmitteln entsprechend ihrer ernährungsphysiologischen Qualität zu ermöglichen (Santé Publique France 2025: 5).

Um einem Lebensmittel eine Bewertung der Nährwertqualität und damit das passende Klassifizierungslogo (siehe Abb. 1) des Nutri-Scores zuzuteilen, muss zuerst die Nährwertpunktzahl des Lebensmittels berechnet werden. Anschließend findet auf Grundlage der ermittelten Nährwertpunktzahl die Einstufung des Lebensmittels auf der Nährwertskala des Nutri-Scores statt (Santé Publique France 2024: 30, Santé Publique France 2025: 5, 21).

Die Nährwertpunktzahl wird anhand eines Punktesystems berechnet, das Nährwertelemente eines Lebensmittels in günstige/positive (P) und ungünstige/negative (N) Bestandteile einteilt und miteinander verrechnet. Als ungünstige Bestandteile (N) zählen Energie (kJ/100 g), Zucker (g/100 g), gesättigte Fettsäuren (g/100 g) und Salz (g/100 g). Diese werden als ungünstige Komponenten angesehen, da sie häufig überkonsumiert werden und damit mit ernährungsbedingten Erkrankungen verbunden sind. Dementsprechend sollte ihr Konsum reduziert werden. Als günstige Bestandteile (P) zählen der Gehalt an Proteinen (g/100 g), Ballaststoffen (g/100 g) und Obst, Gemüse sowie Hülsenfrüchten (%) (Santé Publique France 2024: 30 f., Santé Publique France 2025: 26 f.). Der Nutri-Score ermöglicht somit den Blick auf die Nährwertprofile von Produkten der gleichen Produktgruppe, wobei dunkelgrün für eine „günstigere Wahl“ und rot für eine „weniger günstige Wahl“ steht.

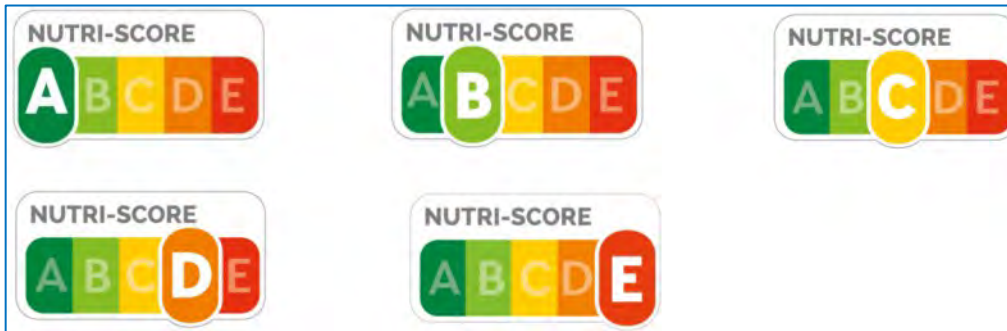


Abb. 1: Klassifizierungslogo Nutri-Score A-E (Santé Publique France 2024: 36)

Methode und Durchführung der Online-Umfrage

Der Einsatz von standardisierten Fragebögen ist vor allem für empirische Untersuchungen geeignet, um die Gütekriterien der Zuverlässigkeit und Objektivität der Datenerhebung zu sichern (Döring 2023: 299, 393). Die Online-Befragung ermöglicht eine systematische und effiziente Erfassung der Meinungen und Einstellungen der Teilnehmer, wobei gleichzeitig eine gewisse Flexibilität hinsichtlich der Zugänglichkeit für Teilnehmer gewährleistet ist (Kuckartz et al. 2009: 53). Für die technische Umsetzung des Fragebogens kommt in der vorliegenden Studie die Plattform *LamaPoll* zum Einsatz. *LamaPoll* bietet neben einer nutzerfreundlichen Oberfläche auch verschiedene Optionen zur Sicherstellung von Datenschutz und Anonymität (Föhl & Friedrich 2022: 104 f., Döring 2023: 393).

Der standardisierte Fragebogen umfasst 37 Items mit verschiedenen Fragetypen (siehe Anhang). Darunter befinden sich 35 geschlossene und zwei offene Fragen. Die geschlossenen Fragen sind aufgeteilt in 21 Fragen mit Einfachauswahl, elf mit Mehrfachauswahl und drei Likert-Skala-basierten Fragen. Zusammen dienen die verschiedenen Fragetypen dazu, ein differenziertes Bild über die Wahrnehmung und Einstellung der Teilnehmer zu gewinnen (Föhl & Friedrich 2022: 32 f.). Die offenen Fragen sind eine gute Ergänzung zur quantitativen Datenerhebung, da sie qualitative Einblicke der individuellen Teilnehmer ermöglichen.

Anhand des aktuellen Forschungsstandes, der Zielsetzung und der Forschungsfrage ergeben sich folgende Hypothesen:

- H 1: Trotz hoher Bekanntheit weisen Verbraucher ein geringes Wissen über die Berechnungsgrundlage und Bewertungsfaktoren des Nutri-Scores auf.
- H 2: Kenntnis über den Nutri-Score erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass dieser beim Lebensmitteleinkauf aktiv berücksichtigt wird.
- H 3: Ein höheres Verständnis der Berechnungslogik des Nutri-Scores erhöht die Einschätzung seiner ernährungsphysiologischen Relevanz.
- H 4: Eine als hoch wahrgenommene Verständlichkeit des Nutri-Scores erhöht den Einfluss auf die bewusste Lebensmittelauswahl.

- H 5: Je geringer Verbraucher den Nutri-Score als Unterstützung für eine gesündere Ernährung einschätzen, desto eher wünschen sie sich Verbesserungen am System.

Der Zugang zur Umfrage erfolgt über einen anonymisierten Link, der über verschiedene Kanäle verbreitet wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über soziale Netzwerke wie Instagram, Facebook und WhatsApp, den universitären Newsletter und Verteiler sowie über persönliche Kontakte angesprochen. Die Umfrage wird nach dem Schneeballsystem verbreitet, was eine heterogene und umfassende Stichprobe ermöglicht. Die Teilnahme ist freiwillig, kostenlos und anonym, wobei alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab über die Zielsetzung der Umfrage und die datenschutzrechtlichen Bestimmungen informiert werden.

Insgesamt werden die ausgefüllten Fragebögen von 401 Teilnehmern in die Auswertung einbezogen. Die erhobenen Daten werden zur Auswertung in das Statistikprogramm *IBM SPSS Statistics* überführt und u. a. einer deskriptiven Statistik unterzogen, die Mittelwert und Standardabweichung liefert.

Ergebnisse

Die Stichprobe setzt sich aus einer heterogenen Gruppe zusammen, die sich hinsichtlich des Geschlechts, des Alters, des Bildungsstandes, der Wohnsituation und ihres Arbeitsverhältnisses unterscheidet. Ziel ist es, eine möglichst große Streuung innerhalb der Bevölkerung zu erreichen, um verschiedene Perspektiven hinsichtlich der Zielsetzung dieser Umfrage abzubilden. Ein Großteil der Befragten identifiziert sich als weiblich (87,1 %), während 12,5 % der Probanden angeben, männlich zu sein. Eine Person (0,3 %) wählt die Option „divers“. Damit zeigt sich eine deutliche Überrepräsentation weiblicher Teilnehmer in dieser Befragung. Die Mehrheit der Befragten gehört der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen an (33,9 %), dicht gefolgt von den 25- bis 35-Jährigen (32,3 %). Weitere Altersgruppen sind deutlich schwächer vertreten. Die Gruppe der 36- bis 45-Jährigen (8,4 %), 46- bis 55-Jährigen (10,6 %) sowie 56- bis 65-Jährigen (11,9 %) zeigen nur eine moderate Beteiligung. Lediglich 2,6 % gehören zur Altersgruppe der 66- bis 75-Jährigen. Insgesamt ergibt sich ein junges Altersprofil der Stichprobe mit einer deutlichen Konzentration auf junge Erwachsene. Die Mehrheit verfügt über eine Fachhochschulreife oder ein Abitur (39,8 %). Etwa ein Viertel (25,6 %) hat einen Bachelorabschluss. Weitere akademische Grade wie Master/Magister (8,7 %) oder Diplom (5,2 %) sind seltener vertreten. Schulabschlüsse wie der Realschulabschluss (13,9 %) oder Hauptschulabschluss (2,9 %) machen nur einen kleineren Teil aus. Doktorgrade (1,0 %), Meistertitel (1,9 %) sowie andere Abschlüsse (1,0 %) sind kaum vertreten. Insgesamt deutet dies auf ein hohes Bildungsniveau der Stichprobe hin.

Die größte Gruppe lebt auf dem Land (35,7 %), gefolgt von Personen aus einer Großstadt mit über 100.000 Einwohnern (22,9 %) und solchen aus einer Stadt (22,7 %). Dennoch lässt sich insgesamt feststellen, dass die Mehrheit der Befragten nicht in urbanen Zentren, sondern eher im ländlichen Raum wohnt. Am häufigsten leben die Befragten in einem Zweipersonenhaushalt (Lebensgemeinschaft) (34,1 %), gefolgt von Personen, die in einer Wohngemeinschaft wohnen (19,7 %) oder allein leben (19,1 %). Familien mit mehreren Kindern (18,1 %) sowie mit einem Kind (9,0 %) sind weniger vertreten. Dies legt nahe, dass die Befragten überwiegend junge Erwachsene ohne Kinder sind, was mit der Altersstruktur konsistent ist. Die größte Gruppe sind Studierende (49,5 %), gefolgt von Angestellten (33,0 %). Weitere Gruppen wie Rentner / Pensionäre (4,9 %), Selbstständige (4,2 %), Beamte (2,3 %) oder Personen mit sonstigen Beschäftigungsverhältnissen (2,3 %) sind deutlich weniger präsent.

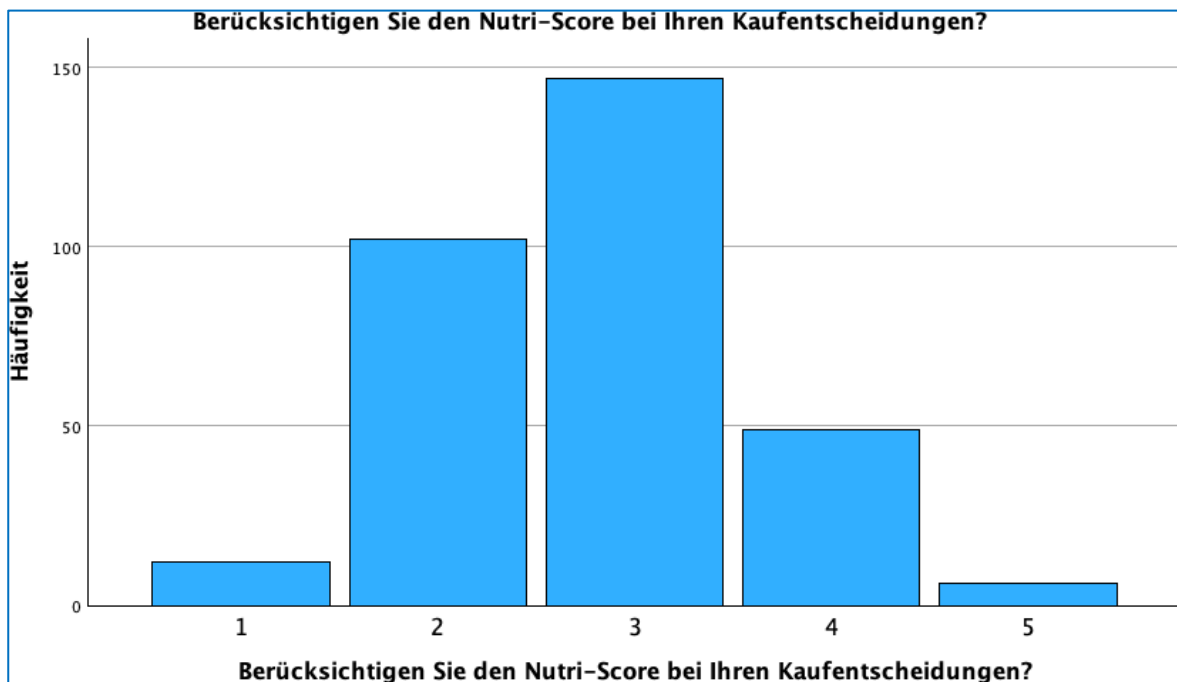
H 1: Bekanntheit des Nutri-Scores im Kontrast zu inhaltlichem Wissen über seine Berechnung

Die abhängige Variable „Wissen über den Nutri-Score“ wird als Summenwert aus den korrekt beantworteten Wissensfragen gebildet. Dabei kann jede Person maximal 13 Punkte erreichen, wenn alle Fragen richtig beantwortet werden, wobei ein höherer Wert einem höheren Wissen über die Berechnungsgrundlagen und Bewertungsfaktoren des Nutri-Scores entspricht. Die Hypothese H 1 besagt, dass trotz hoher Bekanntheit des Nutri-Scores das Wissen der Verbraucher über dessen Berechnungsgrundlagen und Bewertungsfaktoren gering ist. Die vorliegenden Daten bestätigen diesen Sachverhalt klar. So zeigt sich in den deskriptiven Statistiken, dass die Bekanntheit des Nutri-Scores (Fragestellung: Kennen Sie den Nutri-Score. Nein = 0, Ja = 1) mit einem Mittelwert von 0,93 (SD = 0,24; N = 322) sehr hoch ist, während das Wissen (maximal zu erreichende Punktzahl 13) über den Nutri-Score mit einem Mittelwert von nur 7,25 bei einer hohen Standardabweichung von 2,48 deutlich niedriger und heterogener ausfällt.

H 2: Einfluss der Kenntnis des Nutri-Scores auf dessen aktive Nutzung im Kaufverhalten

Zur Überprüfung der Hypothese H 2 wird analysiert, ob die Kenntnis über den Nutri-Score die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass dieser beim Lebensmitteleinkauf aktiv berücksichtigt wird. Die abhängige Variable „Berücksichtigung des Nutri-Scores bei Kaufentscheidungen“ wird als intervallskalierte Variable behandelt und auf einer Skala mit steigenden Werten für eine höhere Berücksichtigung erfasst.

Die deskriptiven Statistiken zeigen einen Mittelwert von $M = 2,79$ ($SD = 0,81$) für die Berücksichtigung des Nutri-Scores beim Einkauf, was tendenziell eine mittlere bis eher höhere Berücksichtigung andeutet (siehe Abb. 2). Gleichzeitig zeigt sich, dass die überwiegende Mehrheit der Befragten angibt, den Nutri-Score zu kennen (Nein = 0, Ja = 1, $M = 0,93$, $SD = 0,24$), was auf eine sehr hohe Bekanntheit innerhalb der Stichprobe hinweist.



Berücksichtigen Sie den Nutri-Score bei Ihren Kaufentscheidungen?	
Ja, oft	1
Nein, nie	2
Gelegentlich	3
Selten	4
Ja, immer	5

Abb. 2: Berücksichtigung des Nutri-Scores beim Einkauf

H 3: Zusammenhang zwischen Verständnis der Berechnungslogik und der ernährungsphysiologischen Bewertung des Nutri-Scores

Das Verständnis wird auf zwei Ebenen erfasst: Zum einen über den objektiven Wissensstand, gemessen durch die Summe korrekt beantworteter Fragen zum Nutri-Score, zum anderen über die subjektive Selbsteinschätzung („Ich weiß, wie der Nutri-Score berechnet / ermittelt wird“). Die Zielvariable bildet die Einschätzung, inwiefern der Nutri-Score als unterstützend für eine gesundheitsförderliche Ernährung wahrgenommen wird.

Die deskriptiven Kennzahlen legen dar, dass der Mittelwert auf der Skala zur wahrgenommenen ernährungsphysiologischen Unterstützung durch den Nutri-Score bei 1,09 liegt ($SD = 0,78$), was auf eine eher zurückhaltende Zustimmung in der Stichprobe schließen lässt (siehe Abb. 3). Gleichzeitig liegt der Mittelwert der subjektiven Selbsteinschätzung (Likert-Typ, 5er Skale Zustimmung, trifft nicht zu = 1, trifft voll und ganz zu = 5) des Verständnisses bei 2,27 ($SD = 1,09$), während der objektive Wissensstand durchschnittlich 7,25 Punkte ($SD = 2,48$) auf einer Skala von 0 bis 13 beträgt.

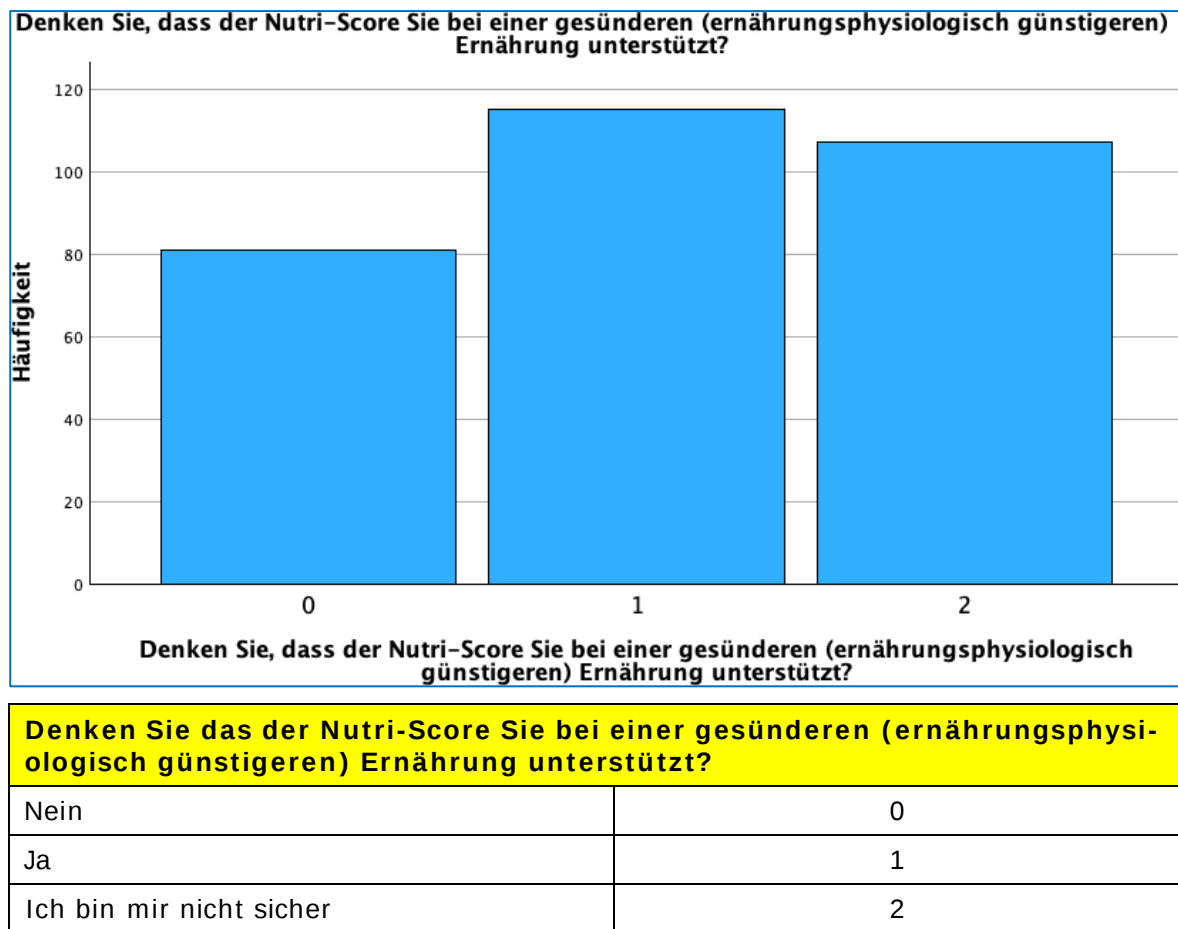
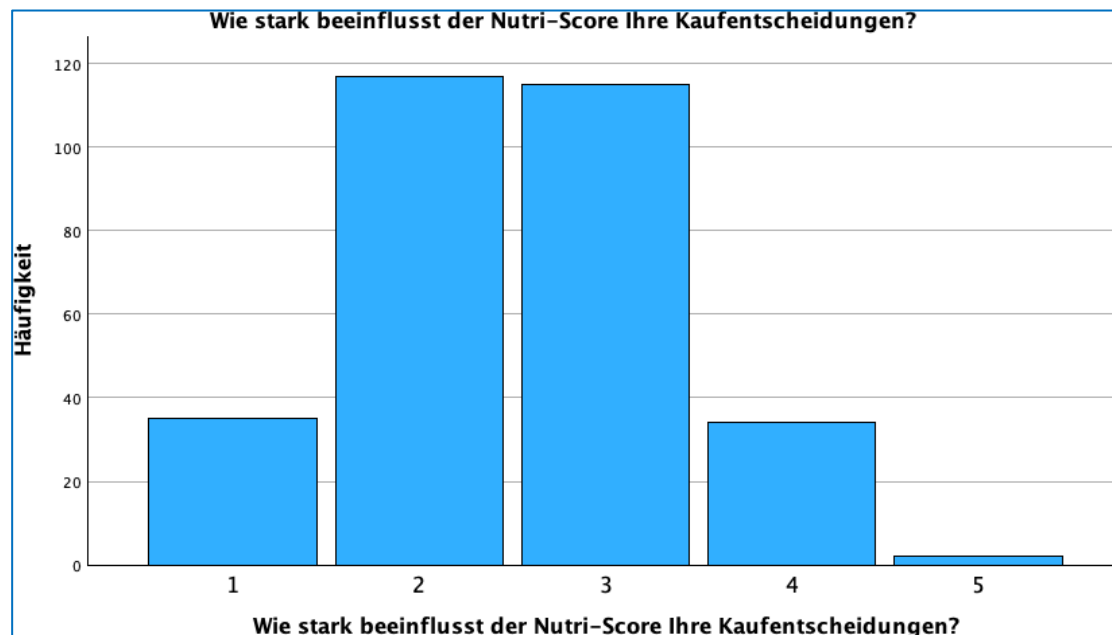


Abb. 3: Unterstützung des Nutri-Scores bei gesundheitsförderlicher Ernährung

H 4: Einfluss der wahrgenommenen Verständlichkeit des Nutri-Scores auf die Produktauswahl und Kaufentscheidung

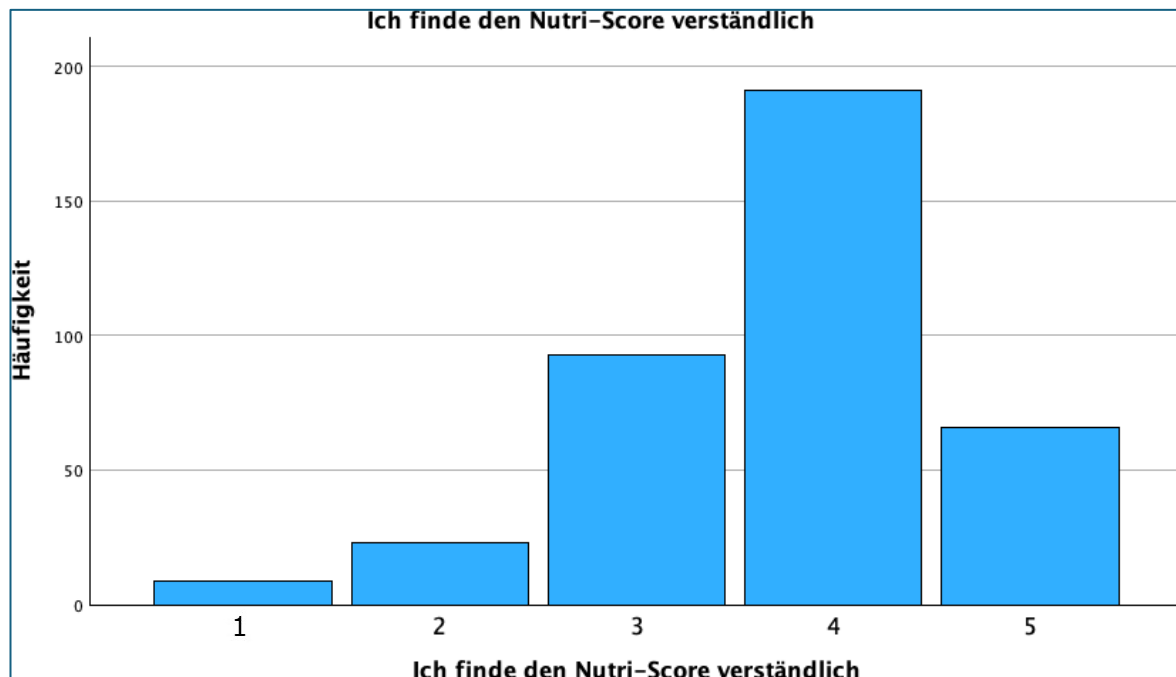
Bei der Analyse von H 4 wird der durchschnittliche Einfluss des Nutri-Scores auf die Kaufentscheidung von den Befragten mit $M = 2,51$ ($SD = 0,86$) bewertet und liegt damit im mittleren Bereich der Skala.



Wie stark beeinflusst der Nutri-Score Ihre Kaufentscheidungen?	
Gar nicht	1
Wenig	2
Mittelmäßig	3
Stark	4
Sehr stark	5

Abb. 4: Beeinflussung der Kaufentscheidung durch den Nutri-Score

Die wahrgenommene Verständlichkeit (Likert-Typ, 5er Skale Zustimmung) wird mit einem Mittelwert von $M = 3,77$ ($SD = 0,92$) als vergleichsweise hoch eingeschätzt (Abb.5).



Ich finde den Nutri-Score verständlich.

Trifft überhaupt nicht zu	1
Trifft eher nicht zu	2
Trifft teilweise zu/ teilweise nicht zu	3
Trifft eher zu	4
Trifft voll und ganz zu	5

Abb.5: Verständlichkeit des Nutri-Scores

H 5: Zusammenhang zwischen Nutzerzufriedenheit und Verbesserungswunsch

Zur Hypothesenprüfung wird untersucht, ob ein gering eingeschätzter Nutzen des Nutri-Scores im Hinblick auf eine gesündere Ernährung mit einem verstärkten Wunsch nach Verbesserungen des Systems einhergeht. Grundlage sind zwei Variablen. Die eine erfasst, inwieweit der Nutri-Score als ernährungsphysiologisch hilfreich empfunden wird, die andere erfragt, ob Veränderungen oder Erweiterungen am System gewünscht werden.

Mit einem Mittelwert von 1,09 (SD = 0,78) fällt die Einschätzung der gesundheitsbezogenen Unterstützung durch den Nutri-Score eher zustimmend aus (siehe Tabelle 1). Gleichzeitig wird von etwas mehr als der Hälfte der Befragten ein Verbesserungsbedarf geäußert (Ja = 1, Nein = 0, M = 0,54, SD = 0,05).

Tab. 1: Zusammenhang zwischen Nutzerzufriedenheit und Verbesserungswunsch

Fragestellung	Mittelwert	Standardabweichung	N
Wünschen Sie sich Verbesserungen zum Nutri-Score?	0,54	0,05	401
Denken Sie, dass der Nutri-Score Sie bei einer gesünderen (ernährungsphysiologisch günstigeren) Ernährung unterstützt?	1,09	0,78	401

In der Befragung werden unter anderem in zwei offenen qualitativen Fragen zentrale Aspekte zur Wahrnehmung und Bewertung des Nutri-Scores erfragt. Dabei stehen vor allem Verbesserungsvorschläge, die Einschätzung des Nutri-Scores als sinnvolles, erweitertes Kennzeichnungssystem trotz der verpflichtenden Nährwerttabelle, die Haltung zur verpflichtenden Einführung in Deutschland sowie die Begründungen zu dieser Haltung im Mittelpunkt. Die Antworten lassen sich grob in zwei übergeordnete Themenbereiche einteilen. Zum einen die Kritik und Verbesserungsvorschläge am bestehenden System, zum anderen die normative Haltung bezüglich der Sinnhaftigkeit und möglichen Verpflichtung.

Befragte wünschen sich vor allem mehr Transparenz und eine verständlichere Darstellung des Nutri-Scores. So wird häufig angemerkt, dass es für Verbraucher unklar sei, wie der Score genau berechnet wird und was die einzelnen Buchstaben und Farben tatsächlich bedeuten. Eine bessere Erläuterung direkt auf der Verpackung oder über digitale Hilfsmittel wie QR-Codes werden als sinnvoll erachtet, um das Verständnis zu verbessern. Zudem wird der Wunsch geäußert, der Nutri-Score solle nicht nur innerhalb von Produktgruppen vergleichbar sein, sondern auch eine übergreifende Bewertung ermöglichen. Die aktuelle Praxis, Produkte nur innerhalb ihrer Gruppe zu bewerten, führe häufig zu irreführenden Ergebnissen, bei denen zum Beispiel stark verarbeitete Lebensmittel besser bewertet werden als naturbelassene, obwohl sie ernährungsphysiologisch ungünstiger sind.

Die Mehrheit der Befragten betrachtet den Nutri-Score als hilfreiches und verständliches Instrument, das besonders Menschen mit geringem Ernährungswissen bei der Auswahl ernährungsphysiologisch günstiger Produkte unterstützt. Zugleich gibt es kritische Stimmen, die Zweifel an der tatsächlichen Wirksamkeit äußern oder befürchten, dass der Score von Verbrauchern falsch interpretiert wird und dadurch mehr Verwirrung als Nutzen entsteht. Auch in Bezug auf eine verpflichtende Einführung in Deutschland herrscht keine einheitliche Meinung. Während viele eine verpflichtende Einführung begrüßen, um eine flächendeckende und einheitliche Information zu gewährleisten, befürchten andere, dass dies zu mehr Bürokratie führt oder den tatsächlichen Nutzen einschränkt, wenn die Transparenz und das Verständnis nicht verbessert werden.

Diskussion und Fazit

Die vorliegende Studie liefert differenzierte Erkenntnisse zur Bekanntheit, dem Wissen, der Wahrnehmung und der Nutzung des Nutri-Scores durch Verbraucher. Die klare Bestätigung der Hypothese H 1, dass zwar eine sehr hohe Bekanntheit des Nutri-Scores besteht, das Wissen über die Berechnungsgrundlagen und Bewertungsfaktoren jedoch deutlich geringer ausfällt, steht in enger Übereinstimmung mit der internationalen Forschungslage. Studien wie jene von Cerf et al. und Egnell et al. zeigen vergleichbar hohe Bekanntheitswerte, gekoppelt mit einem vergleichsweise geringen Verständnis für die spezifischen algorithmischen Hintergründe des Labels (Egnell et al. 2020, Cerf et al. 2024). Auch die Untersuchung von Sarda et al. weist darauf hin, dass viele Konsumenten den Nutri-Score visuell erkennen, dessen Berechnung jedoch nicht nachvollziehen können (Sarda et al. 2020).

Diese Diskrepanz zwischen Bekanntheit und Wissen lässt sich aus dem Konzept der Verbraucherbildung herleiten. Die Meta-Bildung und Reflexionsfähigkeit, die nötig sind, um komplexe Labelinformationen zu verstehen, werden oft nicht durch bloße Bekanntheit erreicht (Oehler 2021: 268). Verbraucher sind häufig mit dem Information Overload konfrontiert, weshalb sie auf einfache, heuristische Entscheidungsstrategien zurückgreifen und tiefergehendes Wissen über Nährwertprofile nicht zwangsläufig erwerben (Jackson & Farzaneh 2012: 524 f.)

Die Bestätigung von Hypothese H 2, wonach Kenntnis des Nutri-Scores dessen Berücksichtigung beim Einkauf signifikant erhöht, passt gut zu den Ergebnissen zahlreicher Studien, die eine positive Verknüpfung zwischen Labelkenntnis und Kaufverhalten berichten (Egnell et al. 2022, van den Akker et al. 2022).

Demgegenüber steht die Ablehnung von H 3, dass ein tieferes Verständnis der Berechnungslogik zu einer positiveren Bewertung der ernährungsphysiologischen Relevanz führt. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen sogar einen negativen Zusammenhang zwischen Wissen und wahrgenommener Unterstützung des Nutri-Scores für eine ernährungsphysiologisch günstigere Ernährung. Dieses Ergebnis kontrastiert mit der verbreiteten Annahme, dass besser informierte Verbraucher das Label positiver bewerten (BMEL 2020, Cerf et al. 2024). Die negative Richtung könnte auf eine kritischere Auseinandersetzung mit den Grenzen des Nutri-Scores hinweisen, die mit steigendem Wissen bewusster wahrgenommen wird. Das stellen auch Ter Borg et al in einer Studie zur Verbrauchermeinung im Kontext des Nutri-Scores fest (Ter Borg et al. 2021: 11 ff.).

Hypothese 4, die sich mit der Wirkung der wahrgenommenen Verständlichkeit auf die bewusste Lebensmittelauswahl beschäftigt, kann ebenfalls nicht bestätigt werden. Zwar besteht ein leichter positiver Zusammenhang zwischen Verständlichkeit und Einfluss auf die Kaufentscheidung, dieser ist jedoch nicht signifikant. Ebenso zeigt sich keine Wirkung auf die Nutzung des Nutri-Scores bei neuen im Vergleich zu vertrauten Produkten.

Die fünfte Hypothese, die einen Zusammenhang zwischen einem gering eingeschätzten Nutzen des Nutri-Scores und einem stärkeren Wunsch nach Verbesserungen vermutet, kann ebenfalls nicht bestätigt werden. Verbraucher scheinen den Nutri-Score zwar grundsätzlich zu akzeptieren, sehen aber keine klaren Kausalzusammenhänge zwischen Nutzen und notwendiger Weiterentwicklung. Dies könnte einerseits auf eine grundsätzliche Zufriedenheit und andererseits auf eine geringe Beteiligung und Distanz zum Thema hinweisen. Im Vergleich zeigen sich ähnliche ambivalente Einstellungen in Studien, die von einer Mischung aus Vertrauen und Skepsis berichten (Cerf et al. 2024).

Der Nutri-Score ist in Deutschland zwar weithin bekannt und hat sich als sichtbares Label auf Lebensmittelverpackungen etabliert. Doch es stellt sich die Frage, ob er tatsächlich das richtige Instrument zur Förderung einer ernährungsphysiologisch günstigen Ernährung darstellt. Die hohe Bekanntheit des Nutri-Scores steht nämlich in starkem Gegensatz zu einem oft unzureichenden Verständnis seiner Berechnungsgrundlagen und der dahinterliegenden Bewertungslogik. Dieses Defizit führt bei vielen Verbrauchern zu Unsicherheit und einer oberflächlichen Nutzung, die den praktischen Nutzen des Labels deutlich einschränkt.

Vor diesem Hintergrund muss kritisch hinterfragt werden, ob der Nutri-Score als alleiniger Wegweiser für ernährungsphysiologisch günstige Kaufentscheidungen ausreichend ist oder ob er vielmehr nur ein Teil eines vielschichtigen Lösungsansatzes sein kann. Die Gefahr besteht, dass die einfache Farbskala und die visuelle Klarheit des Labels eine vermeintliche Gewissheit suggerieren, die den komplexen Zusammenhängen von Ernährung und Gesundheit nicht gerecht wird. Ohne ein tieferes Verständnis der Ernährungszusammenhänge und der Grenzen des Scores laufen Verbraucher Gefahr, Fehlinterpretationen vorzunehmen oder sich auf das Label zu verlassen, ohne weitere Informationsquellen zu berücksichtigen.

Literaturverzeichnis

(BMEL 2022) Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): Erweiterte Nährwertkennzeichnung: Verbraucherinnen und Verbraucher wollen Nutri-Score. Online unter URL: <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelkennzeichnung/freiwillige-angaben-und-label/nutri-score/naehrwertkennzeichnungsmodelle-nutriscore.html> (letzter Zugriff: 12.03.2025).

- (Cerf et al. 2024) Cerf M, Serry AJ, Marty L, Nicklaus S & Ducrot P: Evidence on consumers' perceptions, understanding and uses of the Nutri-Score to improve communication about its update: a qualitative study with shopping observations in France. *BMC Public Health* 24:3037 (2024): 1-20, doi:10.1186/s12889-024-20092-w.
- (DGE 2024) Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) (Hrsg.): 15. DGE-Ernährungsbericht. Bonn: 2024, doi:10.4126/FRL01-006488448.
- (Döring 2023) Döring N: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 6. Auflage. Berlin-Heidelberg, Springer-Verlag: 2023, doi:10.1007/978-3-662-64762-2.
- (Egnell et al. 2020) Egnell M, Talati Z, Galan P, Andreeva VA, Vandevijvere S, Gombaud M, Dréano-Trécant L, Hercberg S, Pettigrew S & Julia C: Objective understanding of the Nutriscore front-of-pack label by European consumers and its effect on food choices: an online experimental study. *International Journal of Behavioral Nutrition and Physical Activity* 17:146 (2020): 1-13, doi:10.1186/s12966-020-01053-z.
- (Egnell et al. 2022) Egnell M, Boutron I, Péneau S, Ducrot P, Touvier M, Galan P, Fezeu L, Porcher R, Ravaud P, Hercberg S, Kesse-Guyot E & Julia C: Impact of the Nutri-Score front-of-pack nutrition label on purchasing intentions of individuals with chronic diseases: results of a randomised trial. *BMJ open* 12:8 (2022): 1-11, doi:10.1136/bmjopen-2021-058139
- (EU 2011) Europäische Union (EU): Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel. Amtsblatt der Europäischen Union L 304 (2011): 18–63. Online unter URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32011R1169&from=EN> (letzter Zugriff: 05.03.2025).
- (Föhl & Friedrich 2022) Föhl U & Friedrich C: Quick Guide Onlinefragebogen: Wie Sie Ihre Zielgruppe professionell im Web befragen. Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden: 2022, doi:10.1007/978-3-658-36291-1.
- (Jackson & Farzaneh 2012) Jackson T W & Farzaneh P: Theory-based model of factors affecting information overload. *International Journal of Information Management* 32:6 (2012): 523-532, doi:10.1016/j.ijinfomgt.2012.04.006.
- (Julia & Hercberg 2017) Julia C & Hercberg S: Nutri-Score: Evidence of the effectiveness of the French front-of-pack nutrition label. *EU international* 64:12 (2017): 181-187, doi:10.4455/eu.2017.048.
- (Kuckartz et al. 2009) Kuckartz U, Ebert T, Rädiker S & Stefer C: Evaluation online: Internetgestützte Befragung in der Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH: 2009, doi:10.1007/978-3-531-91317-9
- (Oehler 2021) Oehler A: Verbraucherinformation und Verbraucherbildung. In: Kenning P, Oehler A, Reisch L A & Grugel C (Hrsg.): *Verbraucherwissenschaften: Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen*. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden, Springer Gabler: 2021: 259-273.
- (Santé Publique France 2018) Santé Publique France: Nutri-Score: It's easier to eat better: Educational Resource. Online unter URL: <https://www.santepubliquefrance.fr/media/files/02-determinants-de-sante/nutrition-et-activite-physique/nutri-score/dossier-pedagogique-en> (letzter Zugriff: 15.03.2025).

- (Santé Publique France 2024) Santé Publique France: Bedingungen für die Benutzung der Marke „Nutri-Score“: Version vom 26. Juni 2024. Online unter URL: <https://www.ral.de/app/uploads/2024/12/nutri-score-benutzungsbedingungen.pdf> (letzter Zugriff: 18.03.2025).
- (Santé Publique France 2025) Santé Publique France: Nutri-Score: Questions & Answers English version: Version dated 17th of March 2025. Online unter URL: https://www.santepubliquefrance.fr/content/download/150263/file/QR_scientifique_technique_EN_12052020.pdf (letzter Zugriff: 18.03.2025).
- (Sarda et al. 2020) Sarda B, Julia C, Serry A-J & Ducrot P: Appropriation of the Front-of-Pack Nutrition Label Nutri-Score across the French Population: Evolution of Awareness, Support, and Purchasing Behaviors between 2018 and 2019. *Nutrients* 12:9 (2020): 1-12, doi:10.3390/nu12092887.
- (Ter Borg et al. 2021) Ter Borg S, Steenbergen E, Milder I E & Temme E H: Evaluation of Nutri-Score in relation to dietary guidelines and food reformulation in the Netherlands. *Nutrients* 13:12 (2021): 1-28, doi:10.3390/nu13124536.
- (van den Akker et al. 2022) van den Akker K, Bartelet D, Brouwer L, Luijpers S, Nap T & Havermans R: The impact of the nutri-score on food choice: A choice experiment in a Dutch supermarket. *Appetite* 168 (2022): 1-8, doi:10.1016/j.appet.2021.105664.
- (Wulff 2020) Wulff C: Deutsche Konsumenten begrüßen den Nutri-Score. Online unter URL: <https://www.pwc.de/de/handel-und-konsumguter/deutsche-konsumenten-begrueßen-den-nutri-score.html> (letzter Zugriff 12.05.2025).

Autorinnen

Janina Dorothea Welter *MEd*, Dhana Lang *MEd* und Prof. Dr. Michaela Schlich (Korrespondenzautorin), Universität Koblenz, Fachgebiet Ernährungs- und Verbraucherbildung (EVB), Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz

Kontakt: schlich@uni-koblenz.de



© Michaela Schlich

Interessenkonflikt

Nach Angaben der Autorinnen liegt kein Interessenkonflikt vor.

Zitation

Welter JD, Lang D, Schlich M (2025): Der Nutri-Score als Instrument der Nährwertkennzeichnung: Wahrnehmung und Akzeptanz unter deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern. *Hauswirtschaft und Wissenschaft* 73 (2025) ISSN online 2626-0913. <https://haushalt-wissenschaft.de> doi: 10.23782/HUW_11_2025

Anhang: Fragebogen

Fragen zum Einstieg

1. Achten Sie beim Lebensmitteleinkauf auf Nährwertangaben?*

Einfach-Auswahl

☐ Ja, immer

☐ Ja, oft

☐ Gelegentlich

☐ Selten

☐ Nein, nie

2. Kennen Sie den Nutri-Score?

*



Einfach-Auswahl

☐ Ja

☐ Nein



Fragen zur persönlichen Einschätzung

3. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen über ihre persönliche Einschätzung zum Nutri-Score.*

Einfach-Auswahl je Aussage

	Trifft über- haupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils zu- treffend / teils unzu- treffend	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu
Ich weiß, was der Nutri-Score aussagt.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß, wie der Nutri-Score berechnet / ermittelt wird.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde den Nutri-Score verständlich.	☐	☐	☐	☐	☐



Fragen zum Nutri-Score - Was wissen Sie?

Bitte beantworten Sie die Fragen zum Nutri-Score.



4. Wofür wurde der Nutri-Score entwickelt?*

Einfach-Auswahl

- ☐ Um den Preis von Lebensmitteln zu vergleichen.
- ☐ Um die Umweltfreundlichkeit von Produkten zu vergleichen.
- ☐ Um die Energiedichte von Produkten zu vergleichen.
- ☐ Um Verbraucherinnen und Verbraucher zu helfen, gesündere Produkte produktgruppenübergreifend zu wählen.
- ☐ Um Verbraucherinnen und Verbraucher zu helfen, gesündere Produkte innerhalb einer Produktgruppe zu wählen.
- ☐ Ich weiß es nicht.

5. Was bewertet der Nutri-Score?*

Mehrfach-Auswahl möglich

- ☐ Der Nutri-Score bewertet nur den Brennwert/ den Energiegehalt eines Produktes.
- ☐ Der Nutri-Score bewertet den Vitamingehalt eines Produktes.
- ☐ Der Nutri-Score bewertet das Nährwertprofil eines Produktes.
- ☐ Ich weiß es nicht.

6. Der Nutri-Score vergleicht...*

Einfach-Auswahl

- ☐ Produkte innerhalb derselben Produktgruppe (z. B. Joghurt) untereinander.
- ☐ Alle Produkte im Supermarkt miteinander.
- ☐ Nur Produkte mit einer geringen Energiedichte.
- ☐ Ich weiß es nicht.

7. Die Angabe des Nutri-Scores ist...*

Einfach-Auswahl

☐

freiwillig.

☐

rechtlich vorgeschrieben.

☐

Ich weiß es nicht.

8. Was bedeutet ein "grünes A" auf dem Nutri-Score?



*

Mehrfach-Auswahl möglich

☐

Das Produkt hat eine hohe Energiedichte.

☐

Das Produkt enthält wenig Zucker, Salz und gesättigte Fette.

☐

Das Produkt wurde nachhaltig produziert.

☐

Ich weiß es nicht.

9. Wie wird der Nutri-Score berechnet / ermittelt?*

Einfach-Auswahl

- ☐ Basierend auf einem Punktesystem, das ausschließlich den Brennwert/Energiegehalt des Lebensmittels berücksichtigt.
- ☐ Basierend auf einer Summe aus positiven und negativen Punkten für un/günstige Nähr- und Inhaltsstoffe.
- ☐ Basierend auf einem Punktesystem, das alle Angaben auf der Verpackung berücksichtigt.
- ☐ Ich weiß es nicht.

10. Welche Faktoren verschlechtern die Nutri-Score-Bewertung eines Lebensmittels?*

Mehrfach-Auswahl möglich

- ☐ Ballaststoffe
- ☐ Salz
- ☐ Protein
- ☐ Gesättigte Fettsäuren
- ☐ Obst- und Gemüseanteil
- ☐ Zucker
- ☐ Ich weiß es nicht.

11. Welche Faktoren verbessern die Nutri-Score-Bewertung eines Lebensmittels?*

Mehrfach-Auswahl möglich

☐ Ballaststoffe

☐ Salz

☐ Protein

☐ Gesättigte Fettsäuren

☐ Obst- und Gemüseanteil

☐ Zucker

☐ Ich weiß es nicht.

12. Welche Produktgruppen sind von der Nutri-Score-Bewertung ausgeschlossen?*

Mehrfach-Auswahl möglich

☐ Getränke mit mehr als 0,5 Vol.-% Alkohol

☐ Frisches Obst und Gemüse

☐ Milchprodukte

☐ Verarbeitete Snacks

☐ Ich weiß es nicht.



Fragen zum Nutri-Score - Was vermuten Sie?

Stellen Sie sich vor, Sie sehen den Nutri-Score auf einer Verpackung im Supermarkt.

Was vermuten Sie:



13. Wofür wurde der Nutri-Score entwickelt?*

Einfach-Auswahl

- ☐ Um den Preis von Lebensmitteln zu vergleichen.
- ☐ Um die Umweltfreundlichkeit von Produkten zu vergleichen.
- ☐ Um die Energiedichte von Produkten zu vergleichen.
- ☐ Um Verbraucherinnen und Verbraucher zu helfen, gesündere Produkte produktgruppenübergreifend zu wählen.
- ☐ Um Verbraucherinnen und Verbraucher zu helfen, gesündere Produkte innerhalb einer Produktgruppe zu wählen.

14. Was bewertet der Nutri-Score?*

Mehrfach-Auswahl möglich

- ☐ Der Nutri-Score bewertet nur den Brennwert/ den Energiegehalt eines Produktes.
- ☐ Der Nutri-Score bewertet den Vitamingehalt eines Produktes.
- ☐ Der Nutri-Score bewertet das Nährwertprofil eines Produktes.

15. Der Nutri-Score vergleicht...*

Einfach-Auswahl

- ☐ Produkte innerhalb derselben Produktgruppe (z. B. Joghurt) untereinander.
- ☐ Alle Produkte im Supermarkt miteinander.
- ☐ Nur Produkte mit einer geringen Energiedichte.

16. Die Angabe des Nutri-Scores ist...*

Einfach-Auswahl

- ☐ freiwillig.
- ☐ rechtlich vorgeschrieben.

17. Was bedeutet ein "grünes A" auf dem Nutri-Score?



*

Mehrfach-Auswahl möglich

- ☐ Das Produkt hat eine hohe Energiedichte.
- ☐ Das Produkt enthält wenig Zucker, Salz und gesättigte Fette.
- ☐ Das Produkt wurde nachhaltig produziert.

18. Wie wird der Nutri-Score berechnet / ermittelt? *

Einfach-Auswahl

- ☐ Basierend auf einem Punktesystem, das ausschließlich den Brennwert/Energiegehalt des Lebensmittels berücksichtigt.
- ☐ Basierend auf einer Summe aus positiven und negativen Punkten für un/günstige Nähr- und Inhaltsstoffe.
- ☐ Basierend auf einem Punktesystem, das alle Angaben auf der Verpackung berücksichtigt.

19. Welche Faktoren verschlechtern die Nutri-Score-Bewertung eines Lebensmittels?*

Mehrfach-Auswahl möglich

☐ Ballaststoffe

☐ Salz

☐ Protein

☐ Gesättigte Fettsäuren

☐ Obst- und Gemüseanteil

☐ Zucker

20. Welche Faktoren verbessern die Nutri-Score-Bewertung eines Lebensmittels?*

Mehrfach-Auswahl möglich

☐ Ballaststoffe

☐ Salz

☐ Protein

☐ Gesättigte Fettsäuren

☐ Obst- und Gemüseanteil

☐ Zucker

21. Welche Produktgruppen sind von der Nutri-Score-Bewertung ausgeschlossen?^{*}

Mehrfach-Auswahl möglich

☐ Getränke mit mehr als 0,5 Vol.-% Alkohol

☐ Frisches Obst und Gemüse

☐ Milchprodukte

☐ Verarbeitete Snacks



Frage zur Häufigkeit der Berücksichtigung des Nutri-Scores

22. Berücksichtigen Sie den Nutri-Score bei Ihren Kaufentscheidungen?*

Einfach-Auswahl

☐ Ja, immer

☐ Ja, oft

☐ Gelegentlich

☐ Selten

☐ Nein, nie



Fragen zum Einfluss des Nutri-Scores

23. Wie stark beeinflusst der Nutri-Score Ihre Kaufentscheidungen?*

Einfach-Auswahl

Gar nicht	Wenig	Mittelmäßig	Stark	Sehr stark
☐	☐	☐	☐	☐

24. Nutzen Sie den Nutri-Score eher bei neuen oder vertrauten Produkten?*

Einfach-Auswahl

☐

Bei neuen Produkten.

☐

Bei vertrauten Produkten.

☐

Bei beiden gleich häufig / selten.

25. Bei welchen Produktkategorien achten Sie besonders auf den Nutri-Score? *

Mehrfach-Auswahl möglich

☐

Getränke

☐

Snacks

☐

Fertiggerichten

☐

Milchprodukten

☐

Fleisch und Wurstwaren

☐

Keine bestimmte Kategorie

26. **Denken Sie, dass der Nutri-Score Sie bei einer gesünderen (ernährungsphysiologisch günstigeren) Ernährung unterstützt?***

Einfach-Auswahl

☐ Ja☐ Nein☐ Ich bin mir nicht sicher.

Fragen zur Einstellung gegenüber dem Nutri-Score

27. **Wünschen Sie sich Verbesserungen zum Nutri-Score?***

Einfach-Auswahl

☐ Ja☐ Nein

28. Welche Verbesserungsvorschläge zum Nutri-Score haben Sie?

Bitte fassen Sie ihre Verbesserungsvorschläge **kurz** zusammen.

29. Empfinden Sie den Nutri-Score trotz verpflichtender Nährwerttabelle als erweitertes Kennzeichnungssystem als sinnvoll? *

Einfach-Auswahl

Gar nicht sinnvoll	Wenig sinnvoll	Teilweise sinnvoll	Etwas sinnvoll	Sehr sinnvoll
☐	☐	☐	☐	☐

30. Halten Sie eine verpflichtende Einführung des Nutri-Scores in Deutschland für sinnvoll?*

Einfach-Auswahl

☐ Ja	☐ Nein	☐ Ich bin mir nicht sicher.
--------------------------	----------------------------	---

31. Bitte begründen Sie.

Bitte fassen Sie ihre Begründung **kurz** zusammen.

Soziodemographische Angaben

32. Welchem Geschlecht ordnen Sie sich zu?*

Einfach-Auswahl

☐ Weiblich
☐ Männlich
☐ Divers
☐ Keine Angabe

33. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?*

Einfach-Auswahl

☐ Unter 18 Jahre

☐ 18 - 24 Jahre

☐ 25 - 35 Jahre

☐ 36 - 45 Jahre

☐ 46 - 55 Jahre

☐ 56 - 65 Jahre

☐ 66 - 75 Jahre

☐ > 75 Jahre

34. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?*

Einfach-Auswahl

☐ Kein Abschluss vorhanden
☐ Grundschulabschluss
☐ Hauptschulabschluss
☐ Realschulabschluss/ Mittlere Reife
☐ Fachhochschulreife/ Abitur
☐ Bachelor
☐ Meister (Handwerk)
☐ Master bzw. Magister
☐ Diplom
☐ Doktor
☐ Professor
☐ Anderer

35. Wo wohnen Sie?*

Einfach-Auswahl

☐ Großstadt (ab 100.000 Einwohner)	☐ Stadt	☐ Land
--	-----------------------------	----------------------------

36. Wie ist Ihre aktuelle Wohnsituation?*

Einfach-Auswahl

☐ Einpersonenhaushalt
☐ Zweipersonenhaushalt (Lebensgemeinschaft)
☐ Familie mit einem Kind
☐ Familie mit mehreren Kindern
☐ Wohngemeinschaft
☐ Sonstige

37. In welchem Arbeitsverhältnis befinden Sie sich?*

Einfach-Auswahl

☐ Arbeitslos

☐ Schüler*in

☐ Student*in

☐ Selbstständig

☐ Auszubildende*r

☐ Angestellte*r

☐ Geschäftsführer*in

☐ Beamter*in

☐ Rentner*in / Pensionär*in

☐ Sonstiges



**Vielen Dank
für Ihre Teilnahme!**